Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 3 (1893)

Artikel: Nachtrag zu den biographischen Notizen über J.-B. Frener, von Luzern

Autor: Haas, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-171900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHTRAG ZU DEN BIOGRAPHISCHEN NOTIZEN

ÜBER

J.-B. FRENER, VON LUZERN (1)

Von Frl. Nina Frener (Schwester des Graveurs Frener) und Herrn Christian Frener, Kalligraph in Luzern, sind mir nachträglich noch folgende bemerkenswerthe Notizen aus dem Leben des Medailleur Frener zu gekommen.

Während seines Aufenthaltes in Luzern anno 1849 bis 1853 beschäftigte er sich hauptsächlich mit den Graviren von Wappen auf Kupferplatten, Petschaften, und Modelieren von Portraits berühmter Luzerner um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen; damals entstand auch ein Medaillon auf Dr. Kasimir Pfyffer; das schon öfters irrthümlich als Medaille aufgefasst wurde.

Im Jahre 1876 kam Frener für längere Zeit nach Europa auf Urlaub; er brachte seine Kinder zur weitern Ausbildung nach Paris; diese Gelegenheit benutzte er nun zu einem kleinen Abstecher nach seiner Vaterstadt Luzern; er hielt sich daselbst nur zwei Tage auf. Seine Kinder selbst; so sehr sie ihn darum baten, durften nicht dahin kommen.

An der Weltaustellung in Paris im Jahre 1878 erhielt er für eine Kunstarbeit eine goldene Medaille.

Ich will nun einzelne Medaillen Freners, die er vor der Übersiedelung nach Guatemala gestochen hat, einer kurzen Beschreibung unterwerfen.

(1) Vergl *Revue suisse de Numismatique,* II. Jahrgang, Seite 326.

1. — Die einseitige Medaille für die Familie von Vischer in Bern (ein Probeabdruck hievon besitzt Herr Anton *Eglin,* Kunsthandlung in Luzern). *Pl. I, fig. 1.*

In der Mitte sitzt nach rechtssehend Neptun, der Gott des Meeres, auf einem Fische reitend; der mit dem Schweife das Wasser wild erregt. In der linken Hand hält er den Dreizack; in der rechten einen ovalen Schild. In diesem Schilde ist in der Mitte ein Fisch mit aufgestellten Flossen; oben in der Mitte ein Stern und unter dem Fische schäumendes Wasser. Über dem Meeresgott ist ein Stern, von welchem aus Strahlen nach allen Seiten gehen. Am Rande der Medaille rechts stehen die Worte : J.-B. Frener. Inv. et Insc. 1842.

Der Durchmesser beträgt 0,060.

2. — Die Freischaarenmedaille d. Jahres 1844. *Pl. I, fig. 2.*

Um den Offizieren und Soldaten, welche der Standesregierung des Kantons Luzern, bei dem Niederdrücken der Revolution des Jahres 1844 behülflich waren, ein Zeichen der Anerkennung zu überreichen, beschloss dieselbe eine Denkmünze schlagen zu lassen. Der Kunstmaler H. Schwegler entwarf hiefür eine Zeichnung und Frener anerbot sich, von Florenz aus, dieselbe auszuführen.

Durchmesser : 0,038.

Gewicht : 27 gr. (Silber).

A. In der Mitte steht die Madonna; der rechte Fuss tritt auf eine Schlange; der linke auf der Weltkugel. Die rechte Hand hält sie auf der Brust; die linke ist nach unten ausgestreckt. Links und rechts erscheinen Engelsköpfe aus Wolken hervor. Im Abschnitte unten stehen die Worte : 8. Christmonat 1844 und rechts oberhalb : Frener.

R. In der Mitte steht der Kantonsschild überragt von einer Krone und umgeben von einem Lorbeer u. Eichen-

zweig, welche unten durch ein Band zusammengehalten werden. Die Umschrift lautet : Der Treue und dem Muthe für das Vaterland. Ganz unten steht zwischen den Enden der beiden Zweige der Name : Frener.

3. — Die Freischaarenmedaille d. Jahres 1845. *Pl. I, fig. 3.*

Ꝑ. In der Mitte steht ein Schild worauf untereinander folgende drei Worte stehen : Emmenbrücke | Malters | Gütsch. (Es sind dies die drei Orte, wo die Regierungstruppen mit den Freischaaren hauptsächlich gekämpft hatten.) Links und rechts sind Fahnen und Waffen zu einer Trophäe zusammengestellt. Oben herum stehen die Daten : 31. März und 1. April 1845. Ganz unten in der Mitte der Name : Frener.

℞. Derselbe ist ganz gleich, demjenigen der Medaille von 1844.

Durchmesser und Gewicht wie oben.

Es giebt auch solche von Bronce.

4. — Die Medaille auf Verdi. *Pl. II, fig. 3.*

Ꝑ. In der Mitte ist das wohlgetroffene Bild des Berühmten Opernkomponisten im besten Mannesalter stehend. Zu beiden Seiten sind die Worte : Joseph Verdi, unterhalb der Figur der Name des Stempelschneiders : Frener.

℞. In der Mitte steht eine weibliche Figur ; die linke Hand auf eine Lyra, welche auf einer Säule steht, stützend ; die rechte über dem Kopfe ein Tuch haltend. Über die Lyra hängt ein Blatt, das untereinander folgende abgekürzte Worte trägt : A. Bu. | Lomb. | Erna | Q. F. O S | Mach | Masu. Vor der Säule sitzt ein Engel, welcher in ein Buch, das den Titel Memoria trägt, den Namen Verdi schreibt. Im Abschnitte unten ist die Jahrzahl MDCCCL. Darunter im Bogen Frener Inv. Fec. Zu beiden Seiten des Bildes stehen die Worte : Plaudentes Admirantes.

Dieselbe wurde in Bronce geprägt. Durchmesser 0,055.

5. — Die Löwendenkmalmedaille. *Pl. I, fig. 4.*

Ꝑ. In der Mitte liegt ein sterbender Löwe in einer Felsennische; die linke Taze auf dem Bourbonenschilde haltend; die rechte schlaff über den Felsen hängend. Auf dem Rücken sieht man einen abgebrochenen Speer herausragen. Auf der linken Seite ist der Schweizerschild an dem Felsen angelehnt, vor demselben sind — Hellbarte und Lanzenspitzen als Symbole des Krieges, sichtbar.

Über der Nische sind die Worte : Helvetiorum Fidei ac Virtuti. ; unter derselben : Die X. Augusti II. Et. III. Septembris MDCCXCII.

Ganz klein unten im Bogen : J.-B. Frener F.

℞. Dasselbe ist ganz glatt, es enthält nur die Worte : Per | Vitam Fortes | sub | Iniqua Morte | Fideles. Dann folgt ein breiter Strich und darunter : Genti | Bourbonicae | Autor.

Durchmesser 0,050. Gewicht 60 gr. Bronce.

5 *a*. — Es existirt noch eine kleinere Medaille über den gleichen Gegenstand von Frener. *Pl. I, fig. 5.*

Ꝑ. ist gleich mit Ausnahme der Aufschrift, welche lautet : Helvetiorum Fidei ac Virtuti und unter dem Bilde : Die X. Aug. II. et III. Sept. MDCCXCII.

℞. lautet in französischer Courrentschrift :

A la | Loyauté | et | L'Heroyque Fidelité | des Suisses | succombé à Paris | le X. Août 1792.

Durchmesser 0,020. Dieselbe wurde in Bronce und Silber geprägt.

6. — Schützenfestthaler von Luzern, 1853. *Pl. II, fig. 1.*

Ꝑ. Der sterbende Held von Sempach, Arnold von Winkelried, liegt mit den dem Feinde abgenommenen Speeren, die er noch fest in den Armen hält, am Boden. Das brechende Auge sieht zum Genius hinauf, welcher in der linken Hand dem Helden einen Lorbeerkranz bringt, während die rechte die Freiheitsmütze auf einem Stabe hält.

Rechts hinter dem Helden liegt seine Hellbarte und der Schild mit seinem Familienwappen (Halbmond in rothem Felde). Daneben J. B. | Frener | F.

Unter dem Abschnitte sind die Worte :

Dem Arnold von Winkelried | das dankbare | Vaterland.

℞. In der Mitte ist das eidgenössische Kreuz, dasselbe wirft Strahlen nach allen Seiten aus ; links ragt ein Eichenzweig, rechts ein Lorbeerzweig empor, welche sich unten kreuzen.

Über das Kreuz sind folgende Worte geschrieben :

Schützenfest | Der Eidgenossen | In Luzern | 1853.

(Ich möchte hier noch gleich beifügen, dass noch Nachahmungen, welche sehr ähnlich sind, existiren. *Nachprägungen wurden KEINE gemacht.)*

6 *a*. — Die Schiessmarken für das gleiche Fest, auch von Frener gestochen, sind schon in der Revue I. Jahrgang(1) näher beschrieben, ich lasse sie darum weg.

7. — Medaille zur Erinnerung an Bern's Eintritt in den Schweizerbund. *Pl. II, fig. 2.*

A. In der Mitte steht vor einem Altare, der gothisch gehalten ist, ein Krieger ; er schwört den Eid der Treue, seine rechte Hand auf der Brust, die linke ein Schwert ausgestreckt haltend ; mit seinem rechten Arm umfasst er vier Fahnen.

Auf dem Altare liegt die Bundesurkunde mit den Sigeln der acht eidgenössischen Orte. Links am Boden ist der Bernerschild am Altare angelehnt, rechts vom Krieger liegt ein Helm mit dem zähringischen Löwenkopfe ; daneben ein Ritterhandschuh.

Oben in der Mitte ist ein Dreieck, von dem Strahlen nach allen Seiten ausgehen. Ausserhalb stehen die Worte : In Noth bewährt ; Im Bund besiegelt.

(1) A. ROBERT. — *Les Tirs fédéraux de la Suisse et leur numismatique officielle,* page 299 et pl. XX, fig. 7 et 8.

℞. In einem Lorbeerkranze stehen die Wappen der acht alten Orte : Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zug, Glarus, Zürich und Bern in der Reihenfolge, wie sie eingetreten sind.

Innerhalb sind folgende Worte :

Fünf | hundertjähriges | Jubelfest des Eintrittes | Berns | In den Schweizerbund | den 6. und 7. März 1353— Gefeiert an den Tagen von | Laupen und Murten | den 21. und 22. Juni | 1853.

Durchmesser 0,040.

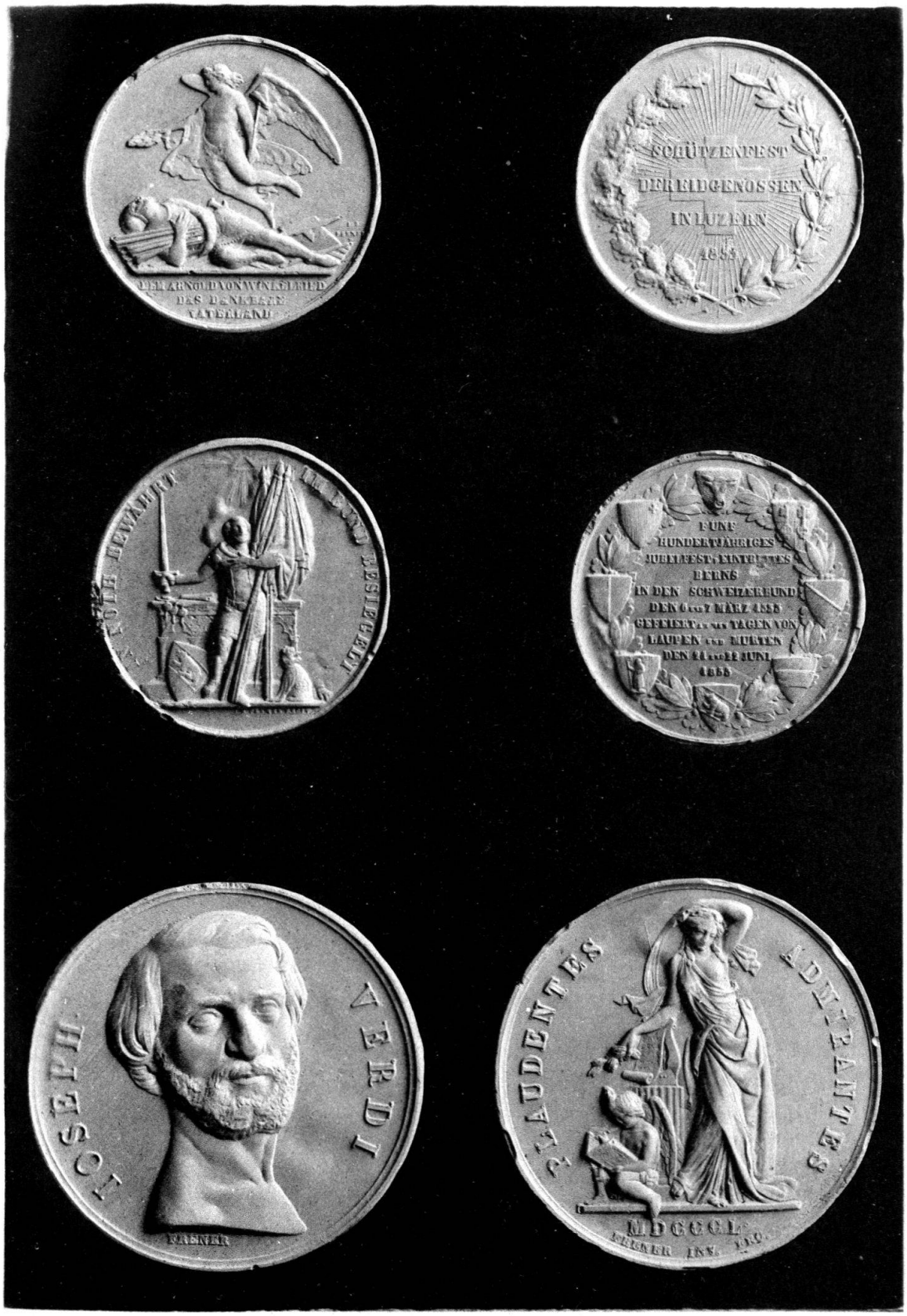
Dieselben sind in Silber und Bronze geprägt.

Luzern 1893.

F. Haas.

MEDAILLEN VON J.-B. FRENER AUS LUZERN

I. Freischaaren-Med. d. Jahres 1844. — II. Med. für die Familie von Vischer in Bern. III. Freischaaren-Medaille d. Jahres 1845. — IV und V. Löwendenkmal-Medaille.



MEDAILLEN VON J.-B. FRENER AUS LUZERN

I. Offizielle Medaille des eidgenössischen Schützenfestes in Luzern 1853.
II. Medaille zur Erinnerung an Bern's Eintritt in Schweizerbund 1853.
III. Medaille auf Verdi.